

SHIP FICTION

Ein Überblick über die bereits zurückgelegte Strecke in Theater-See-Meilen:

2002 Mit der Produktion »Unter dem Tisch« am Toihaus Theater, unter der Regie von Agnès Desfosses, für Kleinstkinder ab 1 ½ Jahren, kommt der Schiffskosmos ins Spiel – inklusive der Fachausdrücke an Bord ...

2007 Im eigenen Solostück »Kurt oder die Kunst, aus der Luft zu schöpfen« (und der anschließenden Wohnzimmerfassung »geschichten für gäste«) spielt das ‚Seemannsgarn Spinnen‘ bereits eine besondere Rolle.

2009 Der Kindergarten der Pfarre St. Elisabeth geht über mehrere Monate mit aufs »Geschichtenschiff«, die 3 - 5Jährigen sind aus verschiedensten Ländern, viele sprechen noch nicht gut deutsch. Die Entdeckung: beim Abwickeln eines kleinen Wollknäuels mit Mini-Papierboot innen erzählen *alle* ihre eigene ‚Schiffsreise‘ vom Herkunftshafen nach Salzburg; seither gehört diese ‚Seemannsgarn‘-Erfindung zur festen Ausrüstung.

2010 Echte Meerdosis: Die Schwankhalle Bremen vergibt Urlaube an freie Kunstschaffende, die eingereichte Argumentationskette *Theaterwahn & Meerheilung* führt zum Erfolg – und zu einem Artikel in der »Zeit«.

2012 Die erste Einreichung, die die Schiffssehnsucht zum Thema hat, ist als sehr umfangreiches Projekt geplant, um dem Dauerentertainment einer Kreuzfahrt ein überzeugenderes »Schiffsgefühl« an Land entgegenzusetzen. Motto: *Lieber sich an Land wie auf einem Schiff als auf einem Schiff wie an Land fühlen!*

2015 findet am Forschungstheater Hamburg das Projekt »Ein Schiff geht an Land« statt (in Artist Residency): mit einer vierten Grundschulklasse wird ein *Testlabor für Schiffssillusion* entwickelt und im Theater gebaut.

2016 Gemeinsam mit den Kulturwissenschaftlerinnen Siglinde Lang und Sandra Chatterjee wird am Schwerpunkt Wissenschaft&Kunst der Paris Lodron Universität/Univ. Mozarteum an der Performance Lecture »Kapitäninnen« gearbeitet – das Lenken eines Schiffs wird zum Sinnbild für kollektive Arbeitsformen.

2018 entsteht für das ELBFEST.HAMBURG (veranstaltet vom »Kulturnetzwerk Maritimes Hamburg«) die Kunstfigur »Miss A. Ship«, die als *Schiffssehnsuchtsforscherin* live und online mit eigener Website, regelmäßigem Blog und Instagram-Plattform in Erscheinung tritt. Als »Expertin für Ship Fiction« ist sie die öffentliche Ansprechpartnerin und zwischen April – September immer wieder am Hafen anzutreffen: 5 Wochen lang insgesamt hat ihre »Schiffssehnsuchtsforschungsstube« (im Hamburger Hafenumuseum und später in einem Container in der HafenCity) geöffnet.

Parallel dazu ergeben sich in Salzburg zwei Anknüpfungsstellen: An der Praxisvolksschule Nonntal wird eine dritte Klasse zu Mitforschenden (»Salzburg wird Hafenstadt«) und schickt u.a. Fragen zur Schiffssehnsucht nach Hamburg. Daraus entsteht ein schriftlicher Austausch, der zur Vorlage wird fürs »Flaschenpostamt«, zuerst als interaktive Installation gestaltet: im Rahmen der Gruppenausstellung »Shifting Point(s)« von periscope & der Sommerakademie für Bildende Kunst können hier ‚Flaschenpostfragen‘ an Hamburger Hafenmenschen eingeworfen werden. Der Beginn des immer noch aktiven *Flaschenpostbetriebs*, eines analogen, handschriftlichen Kommunikationssystems mit wachsender Reichweite.

2019 erklärt sich die Stadt:Bibliothek Salzburg zum »Stadt:Hafen« mit eigener *Flaschenpostamt-Filiale* und lädt zur vierteiligen Lesereihe »Seegang« ein. Alles unter der Leitung von »Miss A. Ship« / Dorit Ehlers. Der Flaschenpostversand läuft ohne Eile weiter – *Destination & Ankunft ungewiss, Zustellung garantiert* – und findet zwischenzeitlich mobile Einsatzorte von Hamburg bis Südtirol.

2020 Im Februar wird im Theaterschiff des Theaters Zeppelin in Hamburg eine feste Postabgabestelle installiert, als »Flaschenpostamt Hoheluftschiff«.

Weitere Städte haben bereits ihr Interesse am eigenen Flaschenpostamt bekundet – das Netz ist dehnbar und auf weltweiten Verkehr eingestellt ...

Die Kapitänin

Dorit Ehlers, geboren 1971 in Hamburg, lebt in Salzburg; freischaffende Schauspielerin und Theatermacherin, Mitbegründerin von »ohnetitel – netzwerk für theater&kunstprojekte« (ausgezeichnet u.a. mit dem Landespreis für Kulturarbeit/2012 und dem Salzburgpreis des Kulturfonds der Stadt Salzburg/2018).
www.ohnetitel.at

Bordliste mit Links:

www.schiffssehnsucht.com

- Zugang zu einem ausführlichen Dossier über Schiffssehnsucht & Flaschenpost und weiteren Dokumenten sowie Fotos & Presseberichten (2018 – 2020) im Impressum unter: www.schiffssehnsucht.com/about

- Instagram-Cruise (Flaschenpostveröffentlichung): https://www.instagram.com/miss_a_ship/

• Elbfest.Hamburg (2018): www.elbfest.hamburg

• Symposium zum Deutschen Hafenmuseum „Häfen. Knotenpunkte der Globalisierung.“ (2018)
Stiftung Historische Museen Hamburg (Freitag, 19.10. 11Uhr): symposium/shmh

• Lesereihe »SEEGANG« / Stadt:Bibliothek Salzburg (2019): facebook/stadtbibliothek

• »Ein Schiff geht an Land« im Forschungstheater Hamburg (2015)

- Videodokumentation/Logbuch des Projekts: <https://vimeo.com/179431815> *Kennwort: internship*

- Artikel im TUSCH-Newsletter (S.3):

https://www.tusch-hamburg.de/nl-archiv/TUSCH-Newsletter_Januar_2016.pdf

• Urlaubsreifeantrag, Schwankhalle Bremen (2010):

<https://www.zeit.de/2010/27/Kuenstlerurlaub/komplettansicht>

PROJEKTE SHIP FICTION

seit 2020 Feb. Zweigstelle »Flaschenpostamt Hoheluftschiff« in Hamburg **2019 März – Nov.** »SEEGANG«: eine Lesereihe zur Schiffssehnsucht in der Stadt:Bibliothek Salzburg **Sept.** mobile Flaschenpostämter in Hamburg und Neumarkt(l) **März** Eröffnung des Flaschenpostbriefkastens im »Stadt:Hafen Salzburg« / Stadt:Bibliothek Salzburg **2018 Okt.** »Mythos Hafen«: Präsentation des Projekts beim Intern. Symposium der SHMH und ICMM-Regionalkonferenz („Häfen. Knotenpunkte der Globalisierung.“), Hamburg **April – Sept.** »Schiffssehnsuchtsforschung« beim ELBFEST.HAMBURG (unterstützt von AIRStip/Stadt Salzburg) **Juli - Aug.** »Flaschenpostamt«: Interaktive Installation, Ausstellungsbeteiligung bei „Shifting Point(s)“, Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg & periscope **Mai – Juni** »Salzburg wird Hafenstadt«: Schulprojekt Praxisvolksschule Nonntal **April** »Miss A. Ship untersucht die Schiffssehnsucht«: Forschungsstube, Lange Nacht der Museen, Hafenmuseum Hamburg **2016 Jan. - Juni** »Kapitäninnen« Schwerpunkt Wissenschaft&Kunst der Paris Lodron Universität/Univ. Mozarteum Sbg **2015 April + Okt.** »Ein Schiff geht an Land«: Forschungsprojekt und szenische Rauminstallation, Artist-in-Residency am Forschungstheater Hamburg (unterstützt von AIRStip/Stadt Salzburg, FUNDUS THEATER und TuSCH HH)